

Protokollauszug

Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses vom 10.08.2020

TOP 10. Sonstiges

Herr Kargel informiert, dass die Vorlage in der Sitzung der Bürgerschaft am 28.05.2020 in den Bau- und Sanierungsausschuss verwiesen wurde.

Die einreichende Fraktion DIE LINKE beauftragt den Bürgermeister mit dem Vorhabenträger der Baumaßnahme Poeler Straße über die Möglichkeiten der Einrichtung eines Shuttle Verkehrs (Busverkehr zur Entlastung der Verkehrsbelastung zu verhandeln. Die Maßnahme ist notwendig zur Linderung der Verkehrssituation, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme zu erwarten ist.

Er bittet die Verwaltung um Ausführungen.

Frau Domschat-Jahnke informiert, dass Vorhabenträger der Baumaßnahme die Deutsche Bahn ist. Im Vorfeld der Baumaßnahme wurde im Auftrag der Deutschen Bahn eine Umleitungskonzeption erarbeitet. Im Rahmen dieser Konzeption wurden alle Möglichkeiten der Optimierung innerhalb des Verkehrssystems geprüft und bewertet. Das derzeitige überschaubare Verkehrsaufkommen auf den Umleitungstrecken und die generell aufgrund der Corona-Situation rückläufige ÖPNV-Anzahl durch die Bevölkerung lässt derzeit die Notwendigkeit einer Errichtung eines Shuttle's nicht erkennen.

Die Baumaßnahme ist inzwischen angelaufen.

Herr Kargel dankt Frau Domschat-Jahnke.

Wortmeldungen: Herr Dr. Schubach, Frau Schmidt-Blaahs, Frau Domschat-Jahnke,
Herr Dr. Reimann, Herr Benz, Herr Kargel

Herr Kargel bittet um weitere Wortmeldungen unter dem TOP.

Hochbrücke

Herr Dr. Reimann wendet sich in der Sitzung an die Verwaltung mit 8 Fragen bezüglich der Denkmalwertbestätigung der Wismaria und der Konsequenzen für die Planung des Hochbrückenersatzbaus, verliest diese und verweist auf die Kommunalverfassung des Landes M-V § 34.

Es wird durch ihn um sofortige mündliche Beantwortung in der Sitzung bzw. Zusendung der Antworten mit dem Protokoll der Sitzung gebeten.

Wortmeldungen: Herr Kargel, Herr Dr. Reimann, Herr Dr. Schubach, Herr Kargel,
Herr Dr. Schubach, Frau Domschat-Jahnke, Frau Runge

Herr Kargel trifft die Festlegung, dass Herr Dr. Reimann die Fragen per Mail an Frau Warthun sendet. Diese sind dann dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Vorlagen im Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Betriebe

Frau Schmidt-Blaahs möchte wissen, warum die zwei Vorlagen „Sanierung Brunkowkai“ und „Erweiterung Gleisanschluss Am Haffeld“ nicht im Bau- und Sanierungsausschuss beraten werden.

Frau Domschat-Jahnke informiert, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses eine Antwort durch die Verwaltung erfolgt.

Da es keine weiteren Fragen gibt, beendet Herr Kargel den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Anlage 1 Anfragen der LL_FDP im Bau- und Sanierungsausschuss am 10.08.2020

**Anfragen der LL / FDP im Bau- und Sanierungsausschuss am 10.08.2020
bezüglich der Denkmalwertbestätigung der Wismaria und
der Konsequenzen für die Planung des Hochbrückenersatzbaus**

nach §34 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern mit der Bitte um mündliche Beantwortung bzw Zusendung der Antworten mit dem Protokoll der Sitzung.

Frage 1:

Die Fraktion LL / FDP möchte von der Verwaltung wissen, welche künftigen Maßnahmen verhindern sollen, dass es bei Wismar betreffenden Großprojekten nicht wieder zu jahrelangen, kostenintensiven aber dann vergeblichen Planungen kommen wird.

Frage 2:

Die Fraktion LL / FDP möchte von der Verwaltung erklärt bekommen, warum jahrelang eine juristisch nicht zu verwirklichende Variante 4 verfolgt wurde, die auch noch städtebaulich obsolet ist?

Frage 3:

Der Denkmalschutz der Wismaria war bekannt und aktenkundig.

Der Bürgermeister bezeichnete sich in der letzten BS Sitzung als der Vertreter der unteren Denkmalbehörde, wird dadurch in die Fachkompetenz der Abteilung durch politische Vorgaben eingegriffen?

Frage 4:

Die Verwaltung legte der BS die Variante 4 als die Vorzugsvariante im Interesse der Stadt nahe, zu einem Zeitpunkt als noch gar kein Umweltgutachten vorlag und auch die Auswirkungen auf des LSG Mühlenteich nicht einzuschätzen waren. Ist das die Sorgfalt mit der weiterhin Planungen der Verwaltung der BS zur Zustimmung vorgelegt werden sollen?

Frage 5:

Warum wurde in den Jahren der Planung des Hochbrückenersatzbaues bislang weder mit der Deutschen Bahn AG noch mit der Öffentlichkeit oder den TÖB kommuniziert?

Frage 6:

Der Verwaltung ist bewusst, dass des SBA die L12 nicht mehr als Landesstraße geführt werden wird. Damit ist die gewaltige Straßenbaulast der geplanten Brücke durch moorigen Grund erwartungsgemäß eine unverhältnismäßige finanzielle Belastung künftiger Wismarer und Nordwestmecklenburger Haushalte. Wurde diese drohende Belastung aus Sicht der Verwaltung ausreichend bewertet und der Bürgerschaft und der Öffentlichkeit kommuniziert?

Frage 7:

Die Fraktion LL / FDP möchte wissen, ob die aktuelle Bestätigung des Denkmalwerts der Wismaria durch die obere Denkmalbehörde nicht Anlass sein sollte Herrn Minister Pegel in seinen Ausführungen zu folgen und die Variante 4 nicht mehr als Vorzugsvariante zu führen?

Frage 8:

Sollte nicht jetzt ergebnisoffen und unter Bewertung der neuen Situation durch

1. den neuen sanierungswilligen Eigentümer der Malzfabrik
2. den juristisch nicht durchsetzbaren und städtebaulich obsoleten Abriss des Denkmals
3. der dadurch jetzt realistischen Möglichkeit zur Entwicklung eines Quartiers mit hoher Wohn- und Lebensqualität
4. der landläufigen Verkehrssituation in Europäischen Städten mit dem sich abzeichnenden Alternativen zum MIV und des nicht mehr zu erwartenden Zuwachses durch eine rasant prosperierende Werft
5. der bereits im Herbst von der BS beschlossenen Erstellung eines VEP mit partizipativer Bürgerbeteiligung

die Wismarer Position zur neuen Vorzugsvariante des anstehenden Hochbrückenersatz(bau)es im Rahmen des VEP erarbeitet werden?

Nachtrag Frage 9:

Wurde bislang keine interne Bewertung der eigenen Arbeit vorgenommen und Strategien zur Verbesserung ersonnen, da entgegen der Gepflogenheiten die mündliche Beantwortung jeglicher Frage nach §34 abgelehnt wurde und eine lange Bearbeitungsfrist für alle Antworten benötigt werde?